

I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT LUDWIGSHAFEN A. RH.
Stickstoff-Abteilung

2168-30/4.03-45

Reichsamt für Wirtschaftsausbau

z. Hd. v. Herrn Prof. Dr. Krauch

B e r l i n W 9

20. November 1942

Saarlandstrasse 128

Müller
Betr: Gaslieferung für Heydebreck.

Bei unseren Verhandlungen über Gaslieferung für Heydebreck erfuhren wir, daß im Karwiner Gebiet 50 - 60 000 cbm Methan pro Tag in einer Verdünnung von 1 bis 1,5% austreten. Im Hinblick auf unser Interesse an Methan haben wir uns die Frage vorgelegt, ob dieses Methan verwertbar ist und sind zu folgendem Schluß gekommen. Es dürfte kaum aussichtsreich sein, das Methan in reiner hochkonzentrierter Form zu gewinnen, dagegen ist es nicht ausgeschlossen, wie früher schon durch fremde Arbeiten festgestellt, das Methan soweit anzureichern, daß es als Treibstoff für Gasmaschinen dienen kann, man also damit Energiekohle einsparen kann.

Wir wären nicht abgeneigt, diese Frage in unserem Werk ~~Oppau~~ weiter zu verfolgen, da wir uns auch sonst mit Anreicherung von Gasen beschäftigen und zahlreiche Gasmaschinen im Betrieb haben.

Wir möchten jedoch diese Arbeiten nicht aufnehmen, wenn sie etwa schon von anderer Stelle in Angriff genommen sind und bitten deshalb um Mitteilung, ob das Reichsamt derartige Arbeiten bei uns für wünschenswert hält.

Heil Hitler!

I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT

geh: Müller-Cunradi

geh: Winkler

*Woyung am Abt Heydebreck II Gdphz
Brosch. 58-10-45*

Durchschlag an:

Herrn Dr. Jannek,

Herrn Dr. Soenksen,

Herrn Obering. Schönjahn,

auf Original nicht vermerkt.